



MEDIENINFORMATION

Bonn, 10. August 2023

Deutsche Telekom erhöht nach guter Entwicklung im zweiten Quartal Ergebnisziel für 2023

- Bereinigtes EBITDA AL plus 1,5 Prozent auf 10,0 Milliarden Euro, bereinigtes Core EBITDA AL wächst organisch um 7,1 Prozent
- Prognose für bereinigtes EBITDA AL auf rund 41,0 Milliarden Euro für 2023 angehoben
- Konzern-Service-Umsatz plus 1,4 Prozent auf 23,0 Milliarden Euro
- Konzernumsatz minus 2,4 Prozent auf 27,2 Milliarden Euro
- Berichteter Konzernüberschuss plus 5,4 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro
- Deutschland: Kundenzufriedenheit zahlt sich aus
- T-Mobile US: Wachstum ungebrochen
- Europa: anhaltend starke Kunden- und Finanzzahlen

Auch im zweiten Quartal 2023 hat die Deutsche Telekom Kurs gehalten. In den Monaten April bis Juni bestätigte der Konzern den erfolgreichen Jahresstart und präsentierte gute Entwicklungen der Kunden- und Finanzzahlen. Das berichtete bereinigte EBITDA AL legte um 1,5 Prozent auf 10,0 Milliarden Euro zu. Auf organischer Basis lag das Plus bei 3,8 Prozent. Das um den Einfluss aus dem Zurückfahren des Endgeräte-Leasings in den USA angepasste bereinigte Core EBITDA AL wuchs organisch um 7,1 Prozent.

„Wir setzen unseren erfolgreichen Weg auch im zweiten Quartal fort“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. „Unsere Geschäfte entwickeln sich trotz komplexer Marktumfelder positiv. Das unterstreichen unsere organischen Wachstumsraten bei den Service-Umsätzen, im Ergebnis und beim Free Cashflow.“

Nachdem bereits T-Mobile in den USA die Prognose angehoben hatte, erhöht nun auch der Konzern seine Prognose für das bereinigte EBITDA AL. Diese Anpassung spiegelt höhere



Erwartungen für die Geschäfte in Deutschland und Europa wider. Für das Gesamtjahr wird jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 41,0 Milliarden Euro erwartet, nach zuvor rund 40,9 Milliarden Euro. Die Prognose für den Free Cashflow AL bleibt unverändert bei mehr als 16,0 Milliarden Euro.

Der für diese positive Entwicklung wichtige Service-Umsatz legte im zweiten Quartal 2023 organisch um 3,2 Prozent zu. Der berichtete Service-Umsatz stieg um 1,4 Prozent auf 23,0 Milliarden Euro. Der berichtete Konzernumsatz sank in den drei Monaten um 2,4 Prozent auf 27,2 Milliarden Euro. Grund hierfür war maßgeblich das geplante Zurückfahren des Endgeräte-Geschäfts in den USA. Zum einen ist die Migration von ehemaligen Sprint-Kunden auf das T-Mobile-Netz weitestgehend abgeschlossen, sodass weniger kompatible Endgeräte ausgegeben wurden. Zum anderen hat T-Mobile US das Endgeräte-Leasing wie geplant weiter zurückgefahren und den Umsatz in diesem Bereich um rund 80 Prozent im Quartalsvergleich reduziert.

Der bereinigte Konzernüberschuss belief sich auf 1,9 Milliarden Euro und fiel damit um 22,8 Prozent geringer aus als im Vorjahresquartal. Bedingt war diese Entwicklung, analog dem ersten Quartal 2023, vor allem durch Zinseffekte bei der Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Vorjahr. Zusätzlich wirkten sich Bewertungseffekte im Zusammenhang mit den Optionen auf den Erwerb weiterer T-Mobile US-Aktien aus. In beiden Fällen waren im zweiten Quartal 2022 hohe positive Bewertungseffekte im Finanzergebnis verbucht worden. In den drei Monaten April bis Juni 2023 traten hier hingegen jeweils negative Einflüsse auf. In der Summe ergibt sich für das Finanzergebnis im Quartalsvergleich ein saldierter negativer Einfluss von rund 0,8 Milliarden Euro. Der berichtete Konzernüberschuss stieg um 5,4 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro an.

Der Konzern investierte gemessen am Cash Capex ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum 4,4 Milliarden Euro im zweiten Quartal. Die Investitionen stiegen vor allem in Deutschland im Zuge des FTTH-Ausbaus. In den USA hingegen konnten die Investitionen nach dem beschleunigten 5G-Netzausbau der vergangenen Jahre zurückgefahren werden. Der Free Cashflow AL lag mit 3,5 Milliarden Euro 27,7 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Die finanziellen Netto-Verbindlichkeiten (ohne Leasing) konnten um 8,6 Prozent verringert werden und lagen Ende des zweiten Quartals bei 97,2 Milliarden Euro. Das Verhältnis der finanziellen Netto-



Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasing) zum bereinigten EBITDA AL verbesserte sich dadurch weiter auf 2,40 gegenüber 2,58 zum Jahresende 2022.

Deutschland: Kundenzufriedenheit zahlt sich aus

Im deutschen Markt bleibt die Kundengewinnung in allen Bereichen ungebrochen und die Telekom stärkster Anbieter im Markt. 67.000 neue Breitbandkunden konnten zwischen April und Juni neu dazugewonnen werden. Gut 43 Prozent der Privatkunden nutzen inzwischen einen Tarif mit einer Bandbreite von bis zu 100 MBit/s oder mehr. Mit 36.000 Neukunden lag das Kundenwachstum bei MagentaTV ebenfalls über dem Vorjahresquartal. Nach sechs Monaten lag der Bestand an Kunden, die einen FTTH-Anschluss nutzen, bei 833.000, was einem Plus von über 38 Prozent im Jahresvergleich entspricht.

Das neue Tarifportfolio beschleunigt auch im zweiten Quartal das Kundenwachstum im Mobilfunk. 319.000 Neukunden konnten unter den eigenen Marken gewonnen werden, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahresquartal. Die Wechselrate bei den Vertragskunden ist dabei mit 0,8 Prozent weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Mobilfunk-Service-Umsätze lagen um 2,1 Prozent höher als im zweiten Quartal des Vorjahres.

Wachstum auch bei den Finanzzahlen: Der Segment-Umsatz stieg im zweiten Quartal um 1,9 Prozent auf 6,2 Milliarden Euro. Wichtiger Treiber bleiben dabei die Breitbandumsätze. Insgesamt stiegen die Service-Umsätze organisch um 1,6 Prozent. Das bereinigte EBITDA AL legte um 4,1 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro zu.

USA: Wachstum ungebrochen

1,6 Millionen neue Vertragskunden entschieden sich im zweiten Quartal für T-Mobile US. Dies ist mehr als das Plus der beiden landesweiten Wettbewerber Verizon und AT&T zusammen. Darin legte die Zahl der Vertragskunden mit Telefoniekomponente um 760.000 zu, was das stärkste zweite Quartal in acht Jahren markiert. Gleichzeitig verliert T-Mobile immer weniger Kunden – dies zeigt die historisch niedrige Wechselrate von nur 0,77 Prozent. Das ist erstmals der Bestwert in der Branche. Starkes Wachstum auch bei Highspeed-Internet, also beim Internetzugang zuhause durch Mobilfunk. Dieses Produkt nutzen bereits 3,7 Millionen Kunden, allein im zweiten Quartal kamen 509.000 neue Kunden hinzu.



Die Service-Umsätze konnten im zweiten Quartal um 2,8 Prozent gesteigert werden. Das bereinigte Core EBITDA wuchs um 10,8 Prozent auf 7,3 Milliarden Dollar (auf US GAAP-Basis). Abermals hob T-Mobile die Prognose für das Kundenwachstum im laufenden Geschäftsjahr an. Das Wachstum der neuen Vertragskunden soll 2023 nun 5,6 bis 5,9 Millionen betragen. Der bisherige Wert betrug 5,3 bis 5,7 Millionen.

Europa: anhaltend starke Kunden- und Finanzzahlen

Das Segment Europa bestätigte im zweiten Quartal die positive Entwicklung der vergangenen Quartale. So konnte der Umsatz um 6,2 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro gesteigert werden. Im Ergebnis betrug das Plus 3,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Damit konnte das bereinigte EBITDA AL zum 22. Mal in Folge gesteigert und der negative Einfluss hoher Energiepreise überkompensiert werden.

Neben den Finanzzahlen zeigt auch das Wachstum bei den Kundenzahlen keine Anzeichen der Verlangsamung. Im zweiten Quartal stieg die Zahl der Breitbandanschlüsse um 72.000, die der Nutzer von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk um 152.000 und die der TV-Kunden um 34.000. Bei den Mobilfunk-Vertragskunden gab es ein Plus von 173.000.

Systemgeschäft: auf dem Weg zu den Jahreszielen

T-Systems steigerte den Umsatz im zweiten Quartal organisch um 4,8 Prozent auf 959 Millionen Euro. Der Bereich Digital Solutions entwickelte sich weiterhin besonders gut. Das bereinigte EBITDA AL wuchs organisch um 2,0 Prozent.

Der Auftragseingang lag zwischen April und Juni bei 746 Millionen Euro und damit im Plan für die Erwartungen des Gesamtjahres.



Konzern Deutsche Telekom im Überblick

	2. Quartal 2023 in Mio.	2. Quartal 2022 in Mio. EUR	Veränd. in %	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2022 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2022 in Mio. EUR
Umsatz	27.221	27.888	-2,4	55.060	55.634	-1,0	114.413
Anteil Ausland in %	77,0	78,6	-1,6p	77,2	77,7	-0,5p	77,9
Service-Umsatz	22.952	22.633	1,4	45.767	44.666	2,5	91.988
EBITDA bereinigt	11.622	11.476	1,3	23.138	22.912	1,0	46.410
EBITDA AL bereinigt	10.038	9.891	1,5	20.002	19.763	1,2	40.208
Konzernüber- schuss (nach Minderheiten)	1.539	1.460	5,4	16.899	5.409	n.a.	8.001
Konzernüber- schuss ber. (nach Minderheiten)	1.887	2.445	-22,8	3.846	4.683	-17,9	9.081
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,31	0,29	6,9	3,40	1,09	n.a.	1,61
Ergebnis je Aktie bereinigt (in Euro)	0,38	0,49	-22,4	0,77	0,94	-18,1	1,83
Free Cashflow AL	3.522	2.759	27,7	7.101	6.540	8,6	11.470
Cash Capex ^a	4.611	5.086	-9,3	9.436	12.259	-23,0	24.114
Cash Capex ^a (vor Spektrum)	4.422	4.984	-11,3	9.181	9.642	-4,8	21.019
Netto-Finanz- verbindlichkeiten (einschl. Leasing)				136.893	146.104	-6,3	142.425
Anzahl Mitarbeiter ^b				205.212	210.595	-2,6	206.759
davon in Deutschland				80.237	83.365	-3,8	81.469



Anmerkungen zur Tabelle

Verkauf von T-Mobile Netherlands

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung von T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist die Gesellschaft nicht mehr Bestandteil des Konzerns.

Neue Partner für das Funkturmgeschäft

Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 Prozent der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers) geschlossen. Die Transaktion wurde am 1. Februar 2023 vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde GD Towers in den Zahlen des Konzerns Deutsche Telekom voll konsolidiert. In den Zahlen des zweiten Quartals 2023 ist GD Towers nicht mehr enthalten. In den Vorjahresvergleichszahlen (Q2 2022) wird das Funkturmgeschäft hingegen mit drei vollen Monaten berücksichtigt. Aus dem Verkauf resultierte ein Entkonsolidierungsgewinn im ersten Quartal 2023 von 12,9 Milliarden Euro. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil des Funkturmgeschäfts von 49,0 Prozent wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode bilanziert. Demzufolge wird das anteilige Nettoergebnis im Finanzergebnis (außerhalb des EBITDA AL) erfasst.

- a) Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill).
- b) Zum Stichtag.



Operative Segmente: Operative Entwicklung

	2. Quartal 2023 in Mio. EUR	2. Quartal 2022 in Mio. EUR	Veränd. in %	1. Halbjahr 2023 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2022 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2022 in Mio. EUR
Deutschland							
Gesamtumsatz	6.150	6.038	1,9	12.290	12.001	2,4	24.505
EBITDA AL bereinigt	2.528	2.429	4,1	5.016	4.823	4,0	9.837
USA							
Gesamtumsatz	17.555	18.440	-4,8	35.817	36.320	-1,4	75.436
<i>in USD</i>	<i>19.127</i>	<i>19.635</i>	<i>-2,6</i>	<i>38.723</i>	<i>39.698</i>	<i>-2,5</i>	<i>79.348</i>
EBITDA AL bereinigt	6.554	6.337	3,4	13.090	12.509	4,6	25.614
<i>in USD</i>	<i>7.142</i>	<i>6.748</i>	<i>5,8</i>	<i>14.156</i>	<i>13.674</i>	<i>3,5</i>	<i>26.963</i>
Europa							
Gesamtumsatz	2.899	2.729	6,2	5.683	5.411	5,0	11.158
EBITDA AL bereinigt	1.024	986	3,9	2.007	1.961	2,3	3.964
Systemgeschäft							
Auftragseingang	746	858	-13,1	1.500	1.902	-21,1	3.952
Gesamtumsatz	959	942	1,8	1.905	1.869	1,9	3.811
EBITDA AL bereinigt	84	79	6,3	159	147	8,2	284



Operative Segmente: Kundenentwicklung im zweiten Quartal 2023

	30.06.2023 in Tsd.	31.03.2023 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
Deutschland				
Mobilfunk-Kunden	57.695	56.067	1.628	2,9
davon Vertragskunden	24.391	24.037	354	1,5
Festnetz-Anschlüsse	17.332	17.349	-17	-0,1
Breitband-Anschlüsse	14.856	14.789	67	0,5
davon Glasfaser ^a	12.486	12.238	248	2,0
TV (IPTV, Sat)	4.208	4.172	36	0,9
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	2.877	3.017	-140	-4,6
USA				
Kunden	116.602	114.917	1.685	1,5
davon Postpaid- Kunden	95.086	93.525	1.561	1,7
davon Prepaid-Kunden	21.516	21.392	124	0,6
Europa				
Mobilfunk-Kunden	47.582	47.357	225	0,5
davon Vertragskunden	26.753	26.580	173	0,7
Festnetz-Anschlüsse	7.970	7.935	35	0,4
Breitband-Kunden	6.837	6.765	72	1,1
TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.194	4.160	34	0,8

Anmerkungen zur Tabelle

a) Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH/B).



Operative Segmente: Kundenentwicklung im Jahresvergleich

	30.06.2023 in Tsd.	30.06.2022 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
Deutschland				
Mobilfunk-Kunden	57.695	54.551	3.144	5,8
davon Vertragskunden	24.391	23.402	989	4,2
Festnetz-Anschlüsse	17.332	17.437	-105	-0,6
Breitband-Anschlüsse	14.856	14.578	278	1,9
davon Glasfaser ^a	12.486	10.836	1.650	15,2
TV (IPTV, Sat)	4.208	4.039	169	4,2
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	2.877	3.351	-474	-14,1
USA				
Kunden	116.602	110.023	6.579	6,0
davon Postpaid- Kunden	95.086	88.787	6.299	7,1
davon Prepaid-Kunden	21.516	21.236	280	1,3
Europa				
Mobilfunk-Kunden	47.582	46.459	1.123	2,4
davon Vertragskunden	26.753	26.046	707	2,7
Festnetz-Anschlüsse	7.970	7.839	131	1,7
Breitband-Kunden	6.837	6.514	323	5,0
TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.194	4.067	127	3,1

Anmerkungen zur Tabelle

a) Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH/B).



Diese Medieninformation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen. Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt – ungeachtet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigte EBITDA-Marge AL, Core EBITDA, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.



Deutsche Telekom AG
Corporate Communications

Tel.: 0228 181 – 49494

E-Mail: medien@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter*innen:

www.telekom.com/medien

www.telekom.com/fotos

www.twitter.com/deutschetelekom

www.facebook.com/deutschetelekom

www.telekom.com/blog

www.youtube.com/deutschetelekom

www.instagram.com/deutschetelekom

Über die Deutsche Telekom: www.telekom.com/konzernprofil